

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Fahrzeuge brennen nach tödlichem Unfall aus

Von Susanne Böhm

Ein Motorradfahrer ist auf einer Kreuzung mit Wucht in einen Transporter gekracht. Beide Fahrzeuge brannten sofort. Ersthelfer retteten Leben, Gaffer behinderten Feuerwehrleute.

PASEWALK. Ein Mann ist ums Leben gekommen. Eine Frau wurde lebensbedrohlich verletzt. Ein weiterer Mann erlitt leichte Verletzungen. Das ist die tragische Bilanz eines Verkehrsunfalls, der gestern in der Pasewalker Oststadt geschah.

Nach ersten Erkenntnissen von Polizei und Dekra wollte ein Transporterfahrer gegen 14.15 Uhr auf der Torgelower Straße aus Richtung Torgelow kommend nach links auf die Pestalozzistraße abbiegen. Dabei übersah er offenbar einen entgegenkommenden Motorradfahrer. Der krachte dem Transporter mit Wucht in die Beifahrerseite. Dann nahm die Katastrophe ihren Lauf.

Beide Fahrzeuge begannen zu brennen. Als die Feuerwehr eintraf, schlugen die Flammen rund zehn Meter hoch und auf der Straße brannten rund um den Unfallort ausgelaufene Betriebsstoffe, schilderte Feuerwehrmann Tino Tews das Szenario. Zum Glück hatten zu diesem Zeitpunkt zwei Ersthelfer die Schwerverletzte schon aus dem brennenden Wrack gezogen, berichtete Einsatzleiter Sebastian Kube. Ein weiterer Ersthelfer habe versucht, den unter dem Auto eingeklemmten Motorradfahrer zu befreien. Das sei nicht gelungen, zumal das Feuer rasend schnell Fahrt aufgenommen habe.



Der Motorradfahrer krachte dem Transporter mit Wucht in die Seite. Beide Fahrzeuge brannten komplett aus. FOTOS: SUSANNE BÖHM

Die Flammen seien schnell gelöscht worden. Abgesehen von der psychischen Belastung sei der Einsatz als solcher keine Herausforderung gewesen, wengleich auch gestandene Feuerwehrleute solche Bilder selten sehen, hieß es von den Brandschützern.

Rewe-Parkplatz für Hubschrauber geräumt

Innerhalb weniger Minuten sei es gelungen, den nah gelegenen Rewe-Parkplatz zu räumen, damit ein Rettungshubschrauber landen konnte. Alter und Herkunft der Beteiligten waren am Freitagabend noch nicht bekannt, da teilweise die Identität noch nicht geklärt war. Eine von Pasewalks am stärksten befahrenen Straßen war bis in den Abend hinein voll gesperrt.

Eines stieß den Feuerwehrleuten während des Einsatzes sauer auf: die Menge an Gaffern, die aus nächster Nähe Fotos machten. Als



Die Unfallstelle war während der Rettungs-, Ermittlungs- und Bergungsarbeiten mehrere Stunden gesperrt.

Tino Tews mit seinem Privatauto an der Unfallstelle vorbei musste, um schnell zum Feuerwehrhaus zu gelangen und das Löschfahrzeug zu holen, sei er zunächst gar nicht durchgelassen worden. „Ich musste mehrfach aus dem Autofenster rufen, dass ich von der Feuerwehr bin und hier durch muss“, sagte er erschüttert. Kostbare Sekunden seien dadurch

verschwendet worden. „Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Ersthelfern und nicht bei den Schaulustigen mit den Handys.“ Auch Sebastian Kube betonte seinen Respekt vor den Helfern, die ihre eigene Gesundheit riskiert hätten, um andere zu retten.

Kontakt zum Autor
s.boehm@nordkurier.de

Abi-Jahrgang bereit für den Arbeitsmarkt

Von Susanne Böhm

Mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,37 haben Pasewalks Gymnasiasten ihr Abitur bestanden. Sie können sich Ausbildungs- und Studienplätze wohl aussuchen und werden in allen Branchen umworben.

PASEWALK. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,37 haben Pasewalks Abiturienten ihre Prüfungen gemeistert und sich gestern im Historischen U feierlich ihre Zeugnisse überreichen lassen. Als besonders kluge Köpfe hatten sich dabei Elias Justa und Luca Krämer erwiesen, die mit einem Notendurchschnitt von 1,2 als Jahrgangsbeste ausgezeichnet wurden. Dicht auf den Fersen waren ihnen Roksana Majerowicz und Lennard Zeipelt mit einem Durchschnitt von

1,3. Neben ihnen brachten es neun weitere Absolventen auf eine Eins vor dem Komma.

Schulleiterin Cornelia Kühne-Helmessen zeigte sich zufrieden mit dem Jahrgang 2023, der durch zwei Jahre lange Corona-Einschränkungen vor besonderen Herausforderungen stand. „Im Januar 2020 kam die Nachricht, dass in China ein Mensch an einem neuartigen Virus gestorben sei. Wenige Wochen später war das neunte Schuljahr mehr oder weniger gelaufen. Auch das zehnte wurde in Mitleidenschaft gezogen: gar kein Unterricht, Halbe-Klassen-Unterricht, plötzlich jede Menge E-Mails von Lehrkräften, Lernplattformen, oder auch schlafen bis halb elf, was aber auch nicht so richtig spannend war.“ Diejenigen, die diese strukturlöse Zeit bewältigen oder sogar für sich



Die jungen Männer legten bei der Zeugnisübergabe besonders gute Manieren an den Tag. Sie halfen den Abiturientinnen galant von der Bühne. FOTO: BÖHM

nutzen konnten, hätten das Abi bestanden.

Absolventin Jule Heckermann fand in ihrer Abschlussrede lobende Worte für jeden

ihrer Mitschüler, indem sie Albert Einstein zitierte: „Jeder ist begabt. Aber wenn Du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“ Das gelte für jeden ihrer ehemaligen Schulkameraden. „Egal, welche Zahlen auf den Zeugnissen stehen, sie sagen nichts über uns als Individuen aus. Jeder hat Talente und Stärken.“

Kühne-Helmessen erinnerte an die tollen Bedingungen, der der aktuelle Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bereithält. „Der Jahrgang ist gesucht, wie kaum einer zuvor. Die Absolventen können sich Ausbildungsplätze und Studiengänge aussuchen. Man wirbt um sie.“

Kontakt zur Autorin
s.boehm@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Carina Göls

Gedanken über eine Spaziergängerin

Ich sehe sie jeden Morgen. Irgendwo in der Nachbarschaft hat die junge Frau mit ihren Angehörigen Zuflucht vor dem Krieg gefunden. Seit vielen Jahreszeiten. Ein Sommer, ein Herbst, ein Winter, noch ein Frühling und wieder ein Sommer gehören nun dazu. Ich sie jeden Morgen. Die Augen nach unten gerichtet, geht sie und geht und geht. Kilometerweit. Oft, wenn ich Termine und Besorgungen erledigt habe, kommt sie mir auf dem Rückweg entgegen. Ihr Gesicht ist immer ernst. Als sei sie gar nicht

wirklich hier. Sieht sie die Landschaft, das fast gelbe Weizenfeld auf ihrem Weg? Spürt sie die Sonne? Hört sie den Wind auf ihrem Weg? Dieses friedliche Leben? Ich weiß es nicht. Sie ist immer allein unterwegs. Ganz gewiss wird sie froh sein, dem Krieg entkommen zu sein mit einigen aus der Familie. Aber für ein Heimatgefühl wird es lange nicht reichen hier. Wie hat sie gelebt in der Ukraine? Mit welchen Lebensplänen? Wie gern würde ich mehr von ihr wissen. Irgendwann werde ich anhalten mit dem Auto und ein Stück mit ihr gehen...

Nachrichten

Polizei bittet nach Brandstiftung um Hilfe

STRASBURG. Nachdem in Strasburg erneut mehrere Müllbehälter angesteckt wurden, startet die Polizei einen Zeugenaufruf. „In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu ähnlichen Vorkommnissen in Strasburg, sodass ein Zusammenhang zwischen diesen vermutet wird“, sagt Polizeisprecherin Denise Lemke und bittet Zeugen, die Hinweise geben können oder sonstige Feststellungen gemacht haben, die insbesondere im Zusammenhang mit den Bränden der frühen Morgenstunden des 6. Juli stehen könnten, sich

an die Polizei in Pasewalk unter der Telefonnummer 03973 220224 oder jede andere Polizeidienststelle zu wenden. Darüber hinaus steht die Onlinewache unter www.polizei.mvnet.de zur Verfügung.

In der Strasburger Baustraße waren am Donnerstag gegen 3 Uhr mehrere Mülltonnen- und Container abgebrannt (der Nordkurier berichtete). Der Schaden wird auf 1300 Euro geschätzt. Dies war der vorläufig letzte Fall einer Serie von Brandstiftungen, die im Oktober 2022 begonnen hat. sb

Anzeige

Mediterranes Flair für Ihr Zuhause:
Terrassendächer und Kaltwintergärten - das ganze Jahr Urlaubsstimmung!

Neu bei Nelson Park: Solar-Terrassendächer

Sommeraktion: 12 % Rabatt auf Terrassendächer und Kaltwintergärten

Nelson Park Terrassendächer
Servicebüros:
17039 Wulkenzin, Mühlenstr. 25, 03 95 / 57 08 86 14
17192 Klink, Am Mühlenberg 29, 0 39 91 / 1 87 91 40
17493 Greifswald, Wismarer Str. 9, 0 38 34 / 25 42 18
www.nelsonpark-td.de

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Susanne Böhm (sb)	03973 2037-13	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Mathias Scherfling (gms)	03973 2037-10	Caroline Wendorff (cw)	0395 4575-283
		Jörg Franze (frz) - Leitung	
Mail:	red-pasewalk@nordkurier.de		0395 4575-207

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222

Leserservice 0395 35 116 100
Redaktion 0395 35 116 144

Anzeigen 0395 35 116 122
Ticketservice 0395 35 116 133